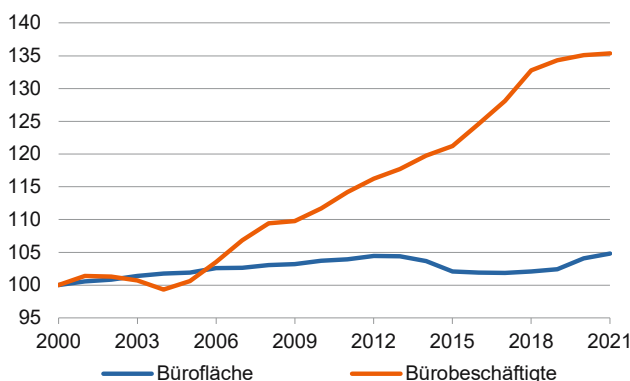


coronabedingt ausgebliebenen Gästen. Dennoch hielt sich der Rückgang der Spitzenmiete mit 14 Prozent gegenüber dem Maximum auf 95 Euro je Quadratmeter noch im Rahmen. Angesichts leer stehender Geschäfte sind die Spuren der Handelskrise in der City aber gut sichtbar. Die Ursachen gehen über E-Commerce und Pandemie hinaus. Auch ein nicht mehr zeitgemäßes Einzelhandelskonzept und eine schwierige Parksituation stehen dem Innenstadthandel im Weg. Insofern verschwinden die Sorgen des Handels wohl auch nicht, wenn der Tourismus den Handel wieder in alter Stärke unterstützt. Das war dieses Jahr noch nicht ganz der Fall: Im Mai und Juni erreichten die Übernachtungszahlen rund 85 Prozent des Niveaus von 2019. Trotz der sich abzeichnenden Erholung im Tourismusgeschäft werden der Leerstand und die aktuell hohen Belastungen des Handels voraussichtlich einen weiteren Mietrückgang hervorrufen.

Dresden verfügt über rund 3 Mio. Quadratmeter Bürofläche. Ein großer Teil davon wurde in den 1990er Jahren gebaut. In den zurückliegenden 20 Jahren blieb der Büroflächenbestand dagegen weitgehend konstant. Im Zuge des anhaltenden Wachstums der Bürobeschäftigung durch die wirtschaftliche Erholung bauten sich frühere Leerstände kontinuierlich auf ein zuletzt niedriges Niveau mit einer Quote von 3 Prozent ab. Die Bautätigkeit zog zwar wieder an, aber auch der überdurchschnittlich hohe Flächenneuzugang im laufenden Jahr dürfte die Bedarfslücke nicht schließen. Als Folge der aktuellen Baukrise werden zeitgemäße Büroflächen aber

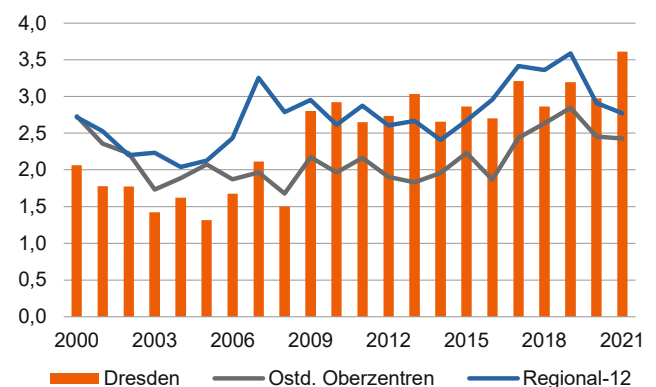
Büro: Durch die ausgeprägte Nachfrage haben sich Büroflächen zunehmend verknappt

BÜRO: BÜROBESCHÄFTIGTE UND BÜROFLÄCHE
2000 = 100



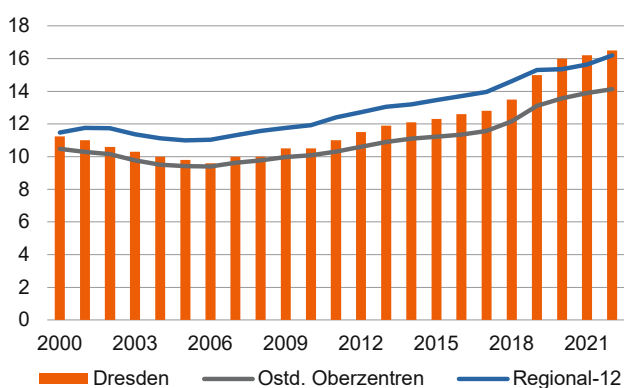
Quelle: bulwiengesa, Scope

BÜRO: FLÄCHENUMSATZ
IN % DES BÜROBESTANDS



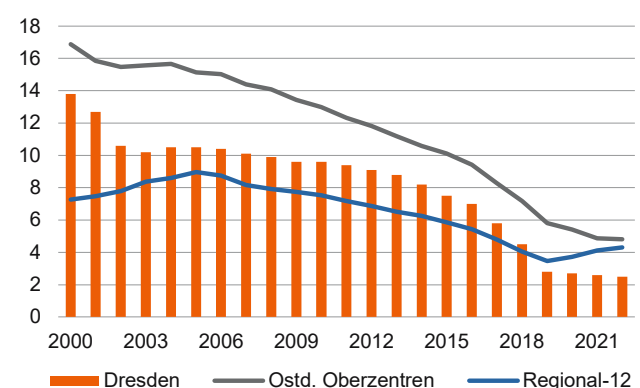
Quelle: bulwiengesa

BÜRO: SPITZENMIETE
IN EURO JE M²



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

BÜRO: LEERSTANDSQUOTE
IN %



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK